

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr

am 25.09.2013

im Ratssaal

#### Anwesend:

##### Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Björn Weiß	CDU

##### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	Parteilos	
Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Zusätzlich Vertreter für Frau Karin Löhr im BVA
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	bis 18:24 Uhr
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	Vertreterin für Ratsherrn Ingo Diller im ASU und im BVA
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	bis 18:38 Uhr
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Oliver Fröhling im ASU und für Ratsherrn Heinz-Rüdiger Ochel im BVA
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	Vertreterin für Ratsherrn Stefan Hoffmann im ASU
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	Zusätzlich Vertreter für Ratsherrn Gordan Dudas im BVA
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsherr Rüdiger Wilde	CDU	
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Jürgen Appelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Guntram Behle	Lüdenscheider	
Liste		
Herr Ulrich Neuhaus	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Dominik Petereit	FDP	bis 18:50 Uhr

### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Frau Barbara Tünsmeyer  
Herr Ismail Yaman

Liste der SPD  
Liste der SPD bis 18:15 Uhr

### **Gäste:**

Herr Sven Witte

L 02 - Landschaftsarchitektur,  
Münster

Herr Falko Schmitt

DKFS architects, London

Herr Dirk Krolkowski

DKFS architects, London

Herr Matthias Czech

Werbeagentur David & Goliath,  
Lüdenscheid

Herr Dipl.-Ing. Richard Baumert

Büro Brilon Bondzio Weiser GmbH,  
Bochum

Herr Bramey

Büro Bramey.Bünemann Ingenieure

### **Verwaltung:**

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Hans-Jürgen Badziura  
Herr Lars Bursian  
Herr Holger Busch  
Herr Wolfgang Löhn  
Herr Lothar Matzner  
Herr Edgar Weinert  
Herr Andreas Beckmann  
Herr Christian Hayer  
Herr Thomas Meilwes  
Frau Heike Müller  
Frau Verena Reuter  
Herr Rüdiger Rohmann  
Herr André Westermann

### **Schriftführung:**

Frau Birgit Stoltefaut

### **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Ingo Diller	SPD
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE
Frau Karin Löhr	SPD

### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Thomas Funk  
Herr Martin Kornau

Fraktionslos  
Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:26 Uhr

## 1. Öffentliche Fragestunde

---

### **Entfällt**

## 2. Sachstandsbericht "Denkfabrik"; hier: Aktueller Planungsstand des Bauvorhabens Brücke und Freiraum

---

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Witte als Freiraumplaner vom Büro L02 aus Münster und die Herren Schmitt und Krolikowski als Architekten vom Büro DKFS aus London.

Einleitend führt Herr Bärwolf aus, dass heute zwar eine konkretere Planung, aber noch nicht die abschließende Planung vorgestellt werden könne. Er bittet zunächst die Architekten um Vorstellung des derzeitigen Planungsstandes.

Herr Krolikowski erläutert anhand der im **Gremien- und Bürgerinformationssystem** eingestellten PowerPoint-Präsentation die Architektur der Brücke mit sämtlichen zu berücksichtigenden Parametern. Die Barrierefreiheit der Brücke werde durch den Anbau eines Aufzuges auf der Seite des Bahnsteiges erreicht. Herr Schmitt ergänzt anhand der weiteren Präsentationsseiten die technischen Daten der Brücke. Er führt aus, dass die Brücke 3 m breit sei und ein Geländer in Höhe von 1,10 m erhalte. Es sei vorgesehen, die Brücke mit einem Dünnschichtbelag mit Quarzsand zu versehen. Die Geländer erhielten ein schwarzes Edelstahlnetz.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei den Herren für die Erläuterungen und bittet Herrn Witte um Vorstellung der Freiraumplanung.

Herr Witte stellt anhand der im **Gremien- und Bürgerinformationssystem** eingestellten PowerPoint-Präsentation die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses zur Freiraumplanung vor. Er führt aus, dass Aufgabenstellung auch die Einbeziehung der Eingänge zur Phänomenta, zur Fachhochschule, zum Parkhaus in der Bahnhofsallee und zum Entwicklungs- und Gründerzentrum (EGC) gewesen sei. Hierzu erläutert er die Detailplanung inklusive der vorgesehenen Gestaltungsobjekte in Form von Gräserkissen, Sitzobjekten aus Fertigbetonteilen und Schotterkegeln, die durch Vermischung mit Epoxidharz stabilisiert seien.

Vorsitzender Weiß bedankt sich auch bei Herrn Witte für die ausführliche Darstellung und Erläuterung des aktuellen Planungsstandes.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Gabler führt Herr Bärwolf aus, dass der Fahrstuhl eine Größe von ca. 1,10 m x 1,40 m aufweise und damit für den Transport von Fahrrädern sicher zu klein sei. Vorgesehen sei er für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer, um ihnen eine Benutzung der Fußgängerbrücke zu ermöglichen. Herr Krolikowski führt auf weitere Nachfrage von Ratsfrau Gabler aus, dass es grundsätzlich möglich sei, eine Schiene am Rand der Treppe für Fahrräder zu montieren. Derzeit werde jedoch noch die Anbringung eines Handlaufs geprüft, der dann einer Anbringung einer Schiene für Fahrräder entgegenstünde. Herr Bärwolf betont, dass der Kostendeckel für das Bauvorhaben Fußgängerbrücke und Freiraum zu beachten sei. Das Prüfungsergebnis werde im Laufe der weiteren Planung den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Voß führt Herr Witte aus, dass die vorgesehenen Sitzpodeste schon einen gewissen Industriecharme vermitteln, jedoch nicht in Weißbeton hergestellt würden, zumal auch eine Rutschhemmung aufgebracht werden müsse. Herr Badziura ergänzt, dass hierzu zunächst Typmuster im Laufe der Planungen den Ausschussmitgliedern vorgestellt würden.

Frau Müller beantwortet die Frage von Rats Herrn Voß nach der Berücksichtigung der Beleuchtung der Brücke über eine indirekte Beleuchtung im Handlauf. Sie führt aus, dass der Vertrag mit dem Büro Speirs + Major aus London noch nicht abgeschlossen sei. Es fehle derzeit noch immer ein deutscher Vertragspartner wie z.B. das DIAL. Die Beleuchtung der Brücke über den Handlauf werde jedoch eher nicht umgesetzt werden können, da eine Blendwirkung für die Lokführer auf der darunterliegenden Bahnstrecke zu befürchten sei. Es sei vorgesehen, eine Beleuchtung der Brücke über Bodenleuchten in Verbindung mit einer Inszenierung zu erstellen. Sobald hierzu die ersten Entwürfe vorhanden seien, werde eine Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

Rats Herrn Wilde regt an, die Schnee- und Eisfreiheit der Brücke bereits jetzt in der Planung zu berücksichtigen und direkt einzubauen. Herr Bärwolf antwortet, dass auch dieser Belang des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL) bereits in der Auslobung des Wettbewerbs berücksichtigt worden sei. Es werde derzeit geprüft, welche Kosten für den Einbau einer Heizung – auch in die Treppenstufen – sowie für die Herstellung, die Betriebs- und Energiekosten entstünden. Dem würden die Kosten für eine Handreinigung durch den STL gegenübergestellt. Die entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung werde ebenfalls vorgestellt, sobald sie fertig gestellt sei.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei allen Vortragenden.

### **3. Sachstandsbericht "Regionale"; hier: Wegeleitsystem**

---

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Czech von der Agentur David & Goliath und bittet um Vortrag.

Herr Czech bedankt sich für die Möglichkeit, den aktuellen Planungsstand des Fußgängerwegeleitsystems vorstellen zu können. Anhand der im **Gremien- und Bürgerinformationssystem** eingestellten PowerPoint-Präsentation erläutert er die Entwicklung von Typographie und Piktogrammen auch anhand von entsprechenden Beispielen. Anhand einer Musterstele erläutert er die verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten. Er weist darauf hin, dass in die Stele ggf. eine Lichtinstallation mit Photovoltaik integriert werden könne.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Czech.

Herr Bursian führt auf Nachfrage von Vorsitzendem Weiß aus, dass Anregungen zur Gestaltung noch prüfbar seien. Eine endgültige Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten sei bisher noch nicht erfolgt. Die Barrierefreiheit sei insofern nicht abschließend geprüft. Die Anregung von Rats Herrn Wilde, über die Schriftart und –farbe insbesondere vor dem Hintergrund der Akzeptanz und Nutzbarkeit von Menschen mit Sehbehinderungen noch einmal nachzudenken, könne im derzeitigen Planungsstadium ebenfalls noch geprüft werden. Ebenso werde die Anregung von Vorsitzendem Holzrichter, Fußgängerzone und Fahrstraßen deutlich zu unterscheiden, aufgenommen.

Ratsherr Voß erinnert noch einmal an seine bereits im letzten Sachstandsbericht vorgebrachte Anregung, zumindest für auswärtige Gäste einen Innenstadtplan in Papierform als Abreißblock in Ergänzung zum Fußwegeleitsystem zur Verfügung zu stellen. Er fragt an, wie schnell eine Aktualisierung der Angaben auf der Stele erfolgen könne. Herr Czech führt aus, dass nach derzeitigen Überlegungen die Stele aus einem aluminiumummantelten Stahlgerüst bestehen solle, das foliert werde. Hierdurch werde eine hohe Vandalismussicherheit der Oberfläche erreicht. Darüber hinaus sei eine Folierung leicht und günstig austauschbar. Eine Lichtgestaltung könne auf Wunsch auch mit Akzenten erfolge.

Zusammenfassend führt Herr Bärwolf aus, dass eine Beteiligung des Behindertenbeauftragten selbstverständlich erfolge. Die heute vorgebrachten Anregungen würden ebenfalls geprüft und, sofern sie in den Kostenrahmen passten, umgesetzt. Nach Erstellung konkreterer Pläne werde eine erneute Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

Herr Bursian erläutert auf Anfrage von Vorsitzendem Weiß, dass zunächst das Design endgültig abgeschlossen werde. Dann beginne die Beteiligungsphase, um entsprechende Rückmeldungen bezüglich der Umsetzbarkeit zu bekommen. Danach erfolge die Abstimmungsphase.

Vorsitzender Weiß schlägt vor, zunächst einen sog. Feldversuch durchzuführen, bevor eine weitere Vorstellung im Ausschuss erfolge.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

#### **4. Vorstellung der "Renaturierungsmaßnahme Volme"**

---

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Bramey als zuständigen Architekten und bittet um Vortrag.

Einleitend erläutert Herr Badziura, dass diese Maßnahme zu 90 % mit Landesmitteln gefördert werde. Die Stadt Lüdenscheid müsse somit lediglich 10 % der Gesamtkosten tragen. Baubeginn solle noch in 2013 sein und die Fertigstellung dann in 2014 erfolgen. Das notwendige Vergabeverfahren sei nahezu abgeschlossen. Sobald eine Verpflichtung des Mindestbietenden erfolgt sei, werde eine entsprechende Bürgerinformation in Brügge stattfinden. Er betont, dass der Eingriff in den Baumbestand groß sei.

Sodann erläutert Herr Bramey anhand der im **Gremien- und Bürgerinformationssystem** eingestellten PowerPoint-Präsentation sowohl die Historie als auch den vorgesehenen Bauzeiten- und Baustellenorganisationsplan. Auf Nachfrage von Ratsherrn Eggermann bestätigt er, dass die Firma GardenArt auch während der Bauphase erreichbar sei. Es müsse hier lediglich mit Beeinträchtigungen durch den Baustellenverkehr gerechnet werden.

Herr Badziura ergänzt, dass der Eigenanteil der Stadt Lüdenscheid ein deutlich 5stelliger Betrag sein werde. Allerdings könne dieser im Rahmen der Eingriffsregelung refinanziert werden.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Bramey für die ausführliche Darstellung.

Die Ausschussmitglieder stimmen der geplanten Vorgehensweise der Verwaltung zu.

#### **5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

## 5.1. Sachstandsbericht zum BVH "Denns Biomarkt" und zum BVH "McDonalds", Bräuckenstraße

---

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Baumert vom Büro Brilon Bondzio Weiser als zuständigen Verkehrsgutachter.

Herr Bursian führt einleitend aus, dass die geplanten Errichtung eines Denns Biomarktes, eines Umzugs des Fressnapfs auf die andere Straßenseite der Bräuckenstraße sowie die Errichtung eines McDonalds-Schnellrestaurants verkehrliche Probleme im Bereich der Bräuckenstraße verursachen könnten. Daher habe die Verwaltung die Bauherren gebeten, ein Gutachten zu beauftragen, um die Machbarkeit dieser Bauvorhaben aus verkehrlicher Sicht zu prüfen.

Herr Baumert erläutert anhand der im **Gremien- und Bürgerinformationssystem** eingestellten PowerPoint-Präsentation die einzelnen Schritte der Überprüfung sowie deren Ergebnisse. Er führt aus, dass eine Funktionsfähigkeit der Fahrbeziehungen vorhanden sein müsse, um die Bauvorhaben umsetzen zu können. Dabei sei zu bedenken, dass insbesondere der Knotenpunkt „Bräuckenkreuz“ bereits jetzt im Bereich der Einmündung „Herscheider Landstraße“ an seiner Kapazitätsgrenze angelangt sei. Die bereits heute im Bestand vorzufindenden Fahrbeziehungen müssten als mangelhaft bezeichnet werden, da Wartezeiten von mehr als 70 Sekunden vorlägen. Die zukünftige Verkehrssituation werde eine Mehrbelastung von ca. 2.000 Fahrzeugen täglich in diesem Bereich verursachen. Somit blieben die Fahrbeziehungen am „Bräuckenkreuz“ nach wie vor mangelhaft. Die Fahrbeziehungen an der Einmündung „Wefelshohler Straße“ verschlechterten sich von befriedigend auf ausreichend und im Bereich der Einmündung „Schlittenbacher Straße“ gebe es eine Verschlechterung von gut auf befriedigend. Eine Verbesserung der Fahrbeziehungen im Knotenpunkt „Bräuckenkreuz“ könnten nur durch entsprechende bauliche Maßnahmen erreicht werden. Die Anbindungen an sich funktionierten auch bei Beibehaltung der heutigen Signalsteuerung. Als Gesamtergebnis könne daher festgehalten werden, dass die geplanten Bauvorhaben auch im derzeitigen Bestand verkehrlich abgewickelt werden könnten.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Lührs antwortet Herr Baumert, dass der Knotenpunkt „Bräuckenkreuz“ mit ca. 3.200 Fahrzeugen pro Stunde belastet sei. Eine Abwicklung mit Hilfe eines Kreisverkehrs sei daher nicht möglich. Langfristig sollte allerdings eine Optimierung durchgeführt werden.

Auf Anregung von Ratsherrn Lührs schlägt Vorsitzender Weiß vor, eine verkehrliche Untersuchung für die weitere Entwicklung der „Bräuckenstraße“ unter Einbeziehung der Situation an der Jet-Tankstelle sowie der umgestalteten Einmündung „Nottebohmstraße“ vorzunehmen. Im Ergebnis müsse enthalten sein, welche Maßnahmen zu einer Optimierung der verkehrlichen Situation auf der „Bräuckenstraße“ erforderlich seien.

Ratsherr Voß regt an, eine ebenerdige Erschließung des Grundstücks für die Bauvorhaben „Denns Biomarkt“ und „Fressnapf“ in Anlehnung an den bisher dort vorhandenen Gebrauchtwagenhandel zu prüfen. Erfahrungsgemäß erfolge der Lieferverkehr mit Sattelzügen und zu keiner festen Tageszeit, so dass auch diese Fahrbeziehung noch einmal geprüft werden sollte. Darüber hinaus halte er den zugrunde gelegten Ist-Zustand der Einmündung „Wefelshohler Straße“ erneut für unvollständig, da viele ortskundige Verkehrsteilnehmer nicht über die „Wefelshohler Straße“ auf die „Bräuckenstraße“ führen, sondern die Abkürzung über den Parkplatz des Getränkemarktes und des heutigen Fressnapfes nehmen.

Herr Bärwolf erläutert, dass alle vorgestellten Bauvorhaben planungsrechtlich zulässig seien. Eine Ablehnung aus verkehrlichen Gründen halte er für aussichtslos. Vielmehr sei eine Prüfung, mit welchen möglichst kostengünstigen Möglichkeiten der Knotenpunkt „Bräuckenkreuz“ in verkehrlicher Hinsicht verbessert werden könne, zielführend. Er schlage daher vor, eine grundsätzliche Planung zur Optimierung unabhängig von den derzeitigen Bauvorhaben erarbeiten zu lassen.

Vorsitzender Weiß schlägt zusammenfassend vor, auch die Anregungen der Ratsherren Lührs und Voß noch einmal gezielt zu prüfen. Darüber hinaus sollten entsprechende Haushaltsmittel etatisiert werden, um eine grundsätzliche Vorentwurfsplanung samt Maßnahmenvorschlägen erstellen zu können.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Baumert für den ausführlichen Vortrag.

Die Ausschussmitglieder der beiden Ausschüsse stimmen dem jeder für sich mit Stimmenmehrheit zu.

#### **Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	3
Befangen:	1

#### **Abstimmungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	3
Befangen:	1

### **6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

#### **6.1. Bekanntgaben**

---

**Entfällt**

#### **6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

**Entfällt**

#### **6.3. Anfragen**

---

##### **6.3.1. Zustand der Einmündung Leifringhauser Straße / Versestraße**

---

Ratsherr Voß führt aus, dass er bereits in der Hauptausschusssitzung am 16. September 2013 darauf hingewiesen habe und bereits zweimal diesbezüglich beim STL persönlich vorstellig geworden sei, das erste Mal bereits vor den Schulsommerferien. Die Einmündung der Leifringhauser Straße in die Versestraße gleiche einer Kraterlandschaft. Außerdem sei der Winkel beider Straßen so ungünstig, dass Busse je nach Fahrweise vorne aufsetzten. Er fragt an, wann die Kraterlandschaft beseitigt und wann das Niveau der Straßen angeglichen werde.

Die Verwaltung sagt kurzfristige Beantwortung zu.

### **6.3.2. Defekter Aufzug am Sauerfeld nahe der Lünsche Apotheke**

---

Ratsherr Voß führt aus, dass der Aufzug am Sauerfeld nahe der Lünsche Apotheke seit einiger Zeit defekt sei. Er fragt an, wann dieser repariert werde?

Er merkt an, dass der Aufzug nicht das erste Mal außer Betrieb sei. Er fragt an, was der Grund für die Reparaturanfälligkeit sei.

Die Verwaltung sagt eine kurzfristige Beantwortung zu.

### **6.3.3. Tempolimit von 30 km/h auf der Bahnhofsallee**

---

Ratsherr Voß führt aus, dass die Bahnhofsallee ein Tempolimit von 30 km/h habe. Die dort gefahrenen Geschwindigkeiten seien oftmals deutlich höher. Er fragt an, ob die Stadt oder die Polizei mittels Geschwindigkeitskontrollen beabsichtigten, die Überschreitungen des Tempolimits zu ahnden und damit indirekt auch durchzusetzen. Wenn nein, warum nicht?

Ratsherr Wilde fragt ergänzend, warum hier ein Tempolimit von 30 km/h eingerichtet sei und ob es nicht aufgehoben werden könne.

Die Verwaltung sagt eine kurzfristige Beantwortung zu.

### **6.3.4. Einsatz des Radarwagens in der Annabergstraße**

---

Ratsfrau Hertel führt aus, dass die Anwohner der Annabergstraße sich wiederholt darüber beschwert hätten, dass die dort eingerichtete Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht eingehalten würde. Sie fragt an, ob in diesem Bereich der Radarwagen eingesetzt werden könne.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung durch den Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Ordnung und entsprechende Beantwortung zu.

gez. Björn Weiß

Vorsitzender des Ausschusses für  
Stadtplanung und Umwelt

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender des Bau- und  
Verkehrsausschusses

gez. Stoltefaut

Schriftführerin